

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an die 400 Maschinengewehre und 4 Panzerzüge, überdies 9 Jagdstaffeln und 37 einzelne Jagdflugzeuge zur Verfügung.

Für die Versorgung dieser starken Streitkräfte mit Schießbedarf und Kampfgeräten aller Art hielten die Erzeugung durch die italienische Industrie und die Einfuhr aus dem Ausland gleichen Schritt. Im Mai 1916 war die Tageserzeugung auf 50.000 Artilleriegeschosse gegenüber ihrer 14.000 bei Kriegsbeginn gestiegen; zu dieser Zeit waren bei den Armeen an der Front sieben Millionen Geschosse für 4075 Geschütze aller Kaliber vorhanden.

Mit der Aufstellung neuer Truppenverbände war die Bildung höherer Befehlseinheiten notwendig geworden. Als Ersatz für das in Albanien aufgestellte XVI. Korps wurden in der Heimat die 46. und die 47. ID. aus Neuformationen gebildet. Aus überzähligen Truppen entstand Ende April vor dem Brückenkopf von Görz die 45. ID., die mit der 4. ID. des bisher drei Divisionen starken VI. Korps das neue XX. Korps bildete. Aus den im Mai aus Lybien herangezogenen Truppen wurde die 48. ID. geschaffen und beim VIII. Korps eingeteilt. Im Juni wurden bei der 3. Armee zum Teil aus von Albanien herangezogenen Truppen, zum Teil durch Umstellungen und Wechsel in den Verbänden die 49. ID., bei der 1. Armee im Etschabschnitte die 37. ID. gebildet. Die Bersaglierddivision der 2. Armee hatte schon im März die Bezeichnung 36. ID. erhalten. Während der Junikämpfe in Südtirol entstand im Abschnitt Brenta—Cismon das XVIII. Korps. Im Mai bildete die italienische Heeresleitung aus dem VIII. und dem XX. Korps der 3. Armee, aus der 2. und der 3. KD. und aus den neu aufgestellten Korps XXII., XXIV. und XXVI. im Raume Padua—Vicenza—Cittadella eine neue 5. Armee. Somit waren im ersten Halbjahr 1916 ein Armeekommando, fünf Korpskommandos und acht Infanteriedivisionen neu geschaffen worden.

## Die Wintermonate an der Gebirgsfront

### *Die Kämpfe in Tirol*

Hiezu Beilage 6

Der Führer der italienischen 1. Armee, die seit Kriegsbeginn im weiten Bogen Tirol vom Stilfserjoch bis zum Rollepaß umspannte, ohne auch nur an einer einzigen Stelle die stählerne Kette der Verteidiger durchbrochen zu haben, hatte, von der Heeresleitung aufgefordert, an-